



schriftliche Antwort zur Anfrage-Nr. VII-F-07054-AW-01

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Dezernat Stadtentwicklung und Bau

Betreff:
Grüne Straßen und Wege

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Ratsversammlung

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

13.04.2022

Zuständigkeit

schriftliche
Beantwortung

Sachverhalt

1. In welchem Stadium befindet sich die Überarbeitung der Standards für die Planung und Ausschreibung von Straßenbegleitgrün?

Die Überarbeitung der Standards erfolgt im Amt für Stadtgrün und Gewässer; hier soll in diesem Jahr, anschließend an die Abstimmung der Flächenparameter und die Grundlagen zur Art der Ausführung, die Überarbeitung der Standards erfolgen.

2. Wie viel Prozent des Leipziger Straßenbegleitgrüns werden aktuell, wie am 14.10.2020 beschlossen, ökologisch bewirtschaftet und wie viel Prozent waren es vor dem Beschluss?

Da noch kein digitales Katasters Verkehrsgrünflächen verfügbar ist, liegen zur Umstellung auf eine ökologisch ausgerichtete Unterhaltungspflege im Verkehrsgrün derzeit keine Zahlen vor. Die Ökologische Anlage und Bewirtschaftung durch das Verkehrs- und Tiefbauamt erfolgt bereits für einzelne ausgewählte Flächen:

- Pilotprojekt Straßenbegleitgrün Mittelstreifen Semmelweisstraße, seit 2018
- Anlage Blühwiesen Möckernscher Markt, seit 2020
- Verkehrsgrünabschnitt Alte Tauchaer Straße
- Verkehrsgrünabschnitt Muldentalsstraße, südlicher Streifen, Anlage Blühstreifen Herbst 2021

3. Erachtet die Verwaltung die Erreichung des Eindrittel-Ziels bis 2026 als realistisch und welche Hindernisse bestehen diesbezüglich?

Die Erreichung des Ziels steht vor erheblichen Herausforderungen. Zur weiteren Umsetzung ist die Erstellung eines gesamtstädtischen Pflegekonzeptes auf Basis eines digitalen Verkehrsgrünflächenkatasters und die Verfügbarkeit der erforderlichen Pflegekosten eine elementare Grundlage, da eine Umstellung der Pflegeverfahren entsprechend höherer ökologischer und klimatischer Zielsetzungen zu höheren Unterhaltungskosten führt. Diese sind aber nur im Kontext der

Möglichkeiten des Gesamthaushaltes der Stadt zu gestalten.

Derzeit sind im Verkehrs- und Tiefbauamt folgende Arbeitsschritte notwendig:

1. Auswertung der aktuellen Straßenbefahrung, ergänzende Datenerfassungen vor Ort, Bearbeitung und Übernahme analoger Daten aus den eingemeindeten Ortsteilen.
2. Erfassung und Darstellung der Flächenausprägung der Teilflächen (Lang- bzw. Kurzgraswiesen, Bodendecker, Strauchflächen).
3. Erarbeitung eines gesamtstädtischen Pflegekonzeptes für Verkehrsgrünflächen unter Beachtung von definierten Eignungsparametern sowie einer Abstimmung mit dem Naturschutz.

Die Bearbeitung ist aktuell ressourcenseitig nicht gesichert.

Unabhängig davon sind derzeit immer weniger Firmen bereit, für die gestellten Anforderungen ein Angebot zu unterbreiten und die Arbeiten zu übernehmen.